

# Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „plattypus“ vom 15. April 2019 07:28

## Zitat von Pustekuchen

Das sehe ich auch so. Je nach Schule ist die Gemeinde oder der Landkreis für die Ausstattung zuständig und da kommt es dann darauf an wie potent diese/dieser dasteht. Wir haben überall Beamer und Dokumentenkameras sowie "analoge" Whiteboards. Jedem Lehrer wird zusätzlich ein Laptop gestellt.

Von sowas können wir nur träumen. Wir haben noch Tische und Stühle in den Klassen, die laut Inventurliste inzw. 45 Jahre alt sind. Unsere Nachbar-Berufskollegs haben sehr viel moderneres Material, obwohl wir alle im gleichen Kreis liegen.

Unser Problem als technisches BK sind die Werkstätten, die wir unterhalten müssen. Die fressen halt extrem viele Ressourcen in Form von Maschinenabschreibungen und -reparaturen sowie dem eingesetzten Material. Die Schüler bringen Holz, Stahl und Elektrik-Bauteile ja nicht selber mit sondern bekommen das alles von der Schule gestellt.

Sieht bei uns auch so aus: [https://www.hagen-stiftung.de/fileadmin/\\_pro...\\_06fed63be1.jpg](https://www.hagen-stiftung.de/fileadmin/_pro..._06fed63be1.jpg)

Der Kreis zahlt jetzt für jeden Schüler an jedem der Berufskollegs gleich viel, nur muß das kaufmännische BK natürlich nicht den ganzen Maschinenpark vorhalten und selbst Material müssen sie nicht einkaufen. Das meiste Papier bringen die Schüler ja selber mit. Entsprechend können sie alle 5 Jahre ihr Mobiliar tauschen. Bei uns frißt der Maschinenpark in der Größe eines guten mittelständischen Unternehmens, den wir vorhalten müssen, das Budget fast komplett auf.

Da wird dann am Rest des Inventars gespart. Tische und Stühle werden z.B. erst ausgetauscht, wenn sie wirklich zusammenbrechen.